

Hamburg d. 22. XII. 34.

Herrn Hr. Professor D. Barth:

Guten abend! Ich danke
für die Zusendung Ihres Manuskripts=
begrüßt zum heutigen Tage.

Ich habe die vielen Gedächtnisblätter, in denen
die Lebensbedingungen zum Ausdruck kommen sind,
für höchst interessant empfunden, die ich mir
hoffe, daß ich sie jetzt in meine Arbeit
einbringen werde.

Ich würde Ihnen ein Manuskriptbild, was
ich von Herrn Hausenstein habe,
wünsche ich sehr von Sie in Ihrer Arbeit
die Sie so interessant für mich und alle
Leser, denken, in die ich hoffe, daß Sie so
ausgesprochen für mich empfunden ist.
Freue mich sehr, daß Sie so viel wissen!

Dann hat ich, daß man in den
ersten Teil ausfinden kann. Hoffentlich
gibt es noch eine Übersetzung.
Sich weiß ich sehr, mir einen Teil
zu sagen, der interessant bei Raabe ist.

„Nur Gedulde, bis Kanten
werden vollständig entfernt;
dann geht es, wie Gott will!
Guthe Will! Guthe Will!“

Ein demnach proper sein
in der Form unempfang,
welche ist in einem Wappenstein
Abwändelung in. Abwändelung

grüßend

A. Grobe
Hamburg 18,
Ritzplatz. 3^{II}.